



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat von Jürg Wiedemann, Grüne Fraktion: Mehrkosten im Detailhandel durch Bioplastik**

Autor/in: [Jürg Wiedemann](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 23. Juni 2011

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Die Schweizer sind Weltmeister im Recycling. Die öffentliche Hand arbeitet hier eng mit privatwirtschaftlich organisierten Recyclingorganisationen zusammen. Diese haben im Verlauf der vergangenen Jahre grosse Investitionen in eine moderne Entsorgungsinfrastruktur getätigt, um entsprechend hohe Wiederverwertungsquoten zu erreichen. So beträgt zum Beispiel die Recyclingquote von PET mittlerweile 81%¹. Im Kaufpreis einer PET Flasche ist ein vorgezogener Recyclingbeitrag von 1.8 Rappen inbegriffen, welche der Detailhandel erhebt, um die Kosten von Sammlung, Sortierung und Verwertung zu decken.

Nun soll so genannter "Bioplastik" in der Schweiz eingeführt werden. Im Vordergrund steht hier Polylactat (PLA), welcher aus Mais hergestellt wird. Bioplastik ist zurzeit nicht recyclingfähig, d.h. es kann daraus kein sortenreines Mahlgut oder Regranulat ökologisch oder ökonomisch sinnvoll hergestellt werden². Auch ein Recycling zusammen mit den herkömmlichen Kunststoffen ist nicht möglich. Es bleibt nur die Verbrennung.

Dieser so genannte "Bioplastik" kann aber das wirtschaftlich erfolgreiche Kunststoff-Recycling ernsthaft gefährden. Optisch kann zum Beispiel eine Flasche aus dem "Maisplastik" PLA praktisch kaum von einer herkömmlichen PET-Flasche unterschieden werden. Wenn nun solche Flaschen in den PET-Kreislauf gelangen, lösen sich diese im Waschwasser auf. Es entstehen Verklebungen und Trübungen. Maschinen werden beschädigt und ganze Chargen von PET- Granulat werden unbrauchbar. Es reichen davon bereits geringe Mengen von nur 0.1% im PET-Strom, um das PET-Recycling unbrauchbar zu machen³. Dies verursacht hohe Kosten, welche auf den Detailhandel überwälzt werden müssen.

Ich bitte den Regierungsrat zu prüfen und dem Landrat zu berichten

1. wie dem sich abzeichnenden Problem rechtzeitig begegnet werden kann,
2. welche zusätzlichen Kosten dem Detailhandel und den KMUs entstehen und
3. wie allfällige Mehrkosten vermieden werden können?

1 <http://www.BAFU.ch>

2 DUH-Hintergrundpapier Biologisch abbaubare Kunststoffe 06.05.2011

3 Systemkonformität PRS Bio-Plastik 15.04.2008